



Beim Fechten geht es stets hieb- und stichfest zu

Max Ramcke (l.) lauert im Duell mit Vereinskollegin Fiona Tomberger auf seine Chance, einen Treffer zu landen. F. Büll (r.)

Der **Elmshorner MTV** hat 40 Degenportler unterschiedlicher Altersklassen in seinen Reihen. Der Vorsitzende Gerald Hinz ist bereits fast 40 Jahre aktiv

FREDERIK BÜLL

ELMSHORN :: In der Sporthalle der Elsa-Brandström-Schule rollt ein Fußball, dem die Kinder und Jugendlichen hinterherjagen. Dies ist eigentlich nichts Ungewöhnliches. Besonders wird es in dem Moment, wenn es sich um eine Trainingseinheit der Fechter des Elmshorner MTV handelt.

„Das sind Kinder, die wollen immer viel spielen“, sagt Natalija Kentesh, die mit ihrem Mann Serhiy als lizenzierte Fechttrainer Sportler von drei verschiedenen Vereinen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen betreut. Ein gewünschter Nebeneffekt dieser Art des Aufwärmtrainings ist zudem die Verbesserung von Athletik und koordinativen Fähigkeiten.

Denn auf diese Eigenschaften kommt es unter anderem beim Fechten an. „Fechten wurde auch schon als

Schnellkraftausdauersport bezeichnet“, sagt Abteilungsleiter Gerald Hinz. Auch wenn dieser Titel etwas paradox anmutet, steckt viel Wahres drin. „Ein Fechtturnier geht über mehrere Stunden. Da muss man schon fit sein, um auch konzentriert zu bleiben.“

Die Psyche, Technik, Athletik und vor allem auch Erfahrung spielen ebenfalls eine große Rolle. Und gerade vom letzteren hat der Seestermüher Degenfechter Gerald Hinz reichlich. Im Alter von elf Jahren begann er in seiner Heimatstadt Kiel mit dem Sport, der ihn bis heute fasziniert. „Im kommenden Jahr bin ich dann 40 Jahre aktiv“, ist der 50-Jährige beinahe selbst schon etwas erschrocken. 1976 war er mit dem Fahrrad unterwegs und hörte dabei Radio. Alexander Pusch gewann im kanadischen Montreal die Goldmedaille. „Der aufgeregte Kommentar des Sprechers hat sich irgendwie bei mir einge-



Ein Fechtturnier geht über mehrere Stunden. Da muss man schon fit sein, um auch konzentriert zu bleiben. Abteilungsleiter Gerald Hinz

brannt“, sagt Hinz. Dieser rief: „Noch ein Treffer!“ Dies hat Hinz vermutlich in den unzähligen Wettkämpfen, bei denen er weltweit, unter anderem in Kolumbien, Argentinien oder Irland antrat, auch häufig zu sich selbst gesagt. Seit 1986 steht Hinz für den Elmshorner MTV mit dem Degen in der Hand auf der Planche.

Bei den diesjährigen Senioren-Europameisterschaften in Porec (Kroatien) landete er in der Altersklasse 50 auf dem 20. Platz. In den kommenden Jahren ist die Qualifikation zu einer Senioren-Weltmeisterschaft das Ziel. Noch immer tritt Hinz bei mehr als zehn Turnieren pro Jahr an. „Ans Aufhören denke ich derzeit nicht. Fechten kann man bis ins hohe Alter hinein“, sagt der Sportler. So manch jüngerer Fechter, wie beispielsweise Lennart Delfs, 21, ist dem Urgestein in den Trainingsduellen bereits häufiger überlegen.

Zwischen den Fechtern des EMTV gibt es einen regen Austausch. Die Jüngeren lernen von den Älteren – und andersherum. Max Ramcke, 15, ficht seit fünf Jahren. „Mir macht es einfach sehr viel Spaß“, sagt der Elmshorner, der einst von einem Freund zum Training mitgenommen worden war. Als persönliche Erfolge nennt er seine Teilnahme bei den deutschen Nachwuchsmeisterschaften. „Auch wenn die nicht wirklich gut liefen“, so Ramcke. Fiona Tomberger, 14, mag vor allem die Vielseitigkeit des Sports. „Jedes Duell ist komplett anders“, so die Horsterin. Beide sind sich einig, dass man beim Fechten stets einen kühlen Kopf braucht.

„Man sollte schon beweglich sein und nicht die Moral verlieren, sondern neue Strategien entwickeln, um den Gegner zu besiegen.“ Die elf Jahre alte Leyla Schuchardt hebt einen weiteren Aspekt des Degenfechtens vor: „Wir kämpfen mit Waffen, aber niemand wird verletzt.“ Vieles laufe in dieser Sportart immer noch nach „alter Tradition“ ab, wie Grete von Wolff, 12, anmerkt. Trotz der langen Geschichte des Fechtens habe der Sport keinen elitären Charakter. „Das ist eher ein Klischee. Zumindest hier bei uns in Elmshorn ist alles ganz locker. Der Spaß soll immer im Vordergrund stehen“, sagt Gerald Hinz. Ein übermäßig teurer Sport ist das Fechten auch nicht. „Ich denke, es ist immer noch günstiger als Surfen oder Skifahren.“

Wer das Degenfechten beim EMTV ausprobieren möchte, kann sich direkt an den Vorsitzenden unter Telefon 0177/159 93 16 wenden.

Hier wird gefochten

Im Kreis Pinneberg gibt es neben dem Elmshorner MTV noch zwei weitere Vereine, die das Fechten anbieten.

Der 1. Fechtverein Elmshorn wurde im September 2014 gegründet und bietet Ende Januar 2016 zwei Anfängerkurse für Jugendliche und Erwachsene an. Das Training findet in den Hallen der Paul-Dohrmann-Schule, Dohrmannweg, freitags für Erwachsene zwischen 18 Uhr und 19.30 Uhr statt.

In der Gymnastikhalle der Anne-Frank-Schule, Langelohde, trainieren Kinder und Jugendliche an jedem Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 19 Uhr bis 21 Uhr gibt es eine weitere Trainingseinheit für erwachsene Fechter. Weitere Informationen sind online unter der Adresse lfve.de verfügbar.

Der VfL Pinneberg hat 64 aktive Fechter. Die Hauptwaffe ist das Florett. Dieses ist unter anderem leichter als der Degen, mit dem beim VfL aber auch gefochten wird. Trainiert wird montags und donnerstags im Schulzentrum Süd, Schulenhörn.

Kinder und Jugendliche fechten jeweils von 18 bis 20 Uhr. Erwachsene von 20 Uhr an. Freitags gibt es ein zusätzliches Angebot für die leistungsstärkeren Fechter. Kontakt: Abteilungsleiter Peter Mähl, Telefon: 04101/722 38. (fbü)

Kuriositäten beim Tennis-Turnier des TC Ellerbek

ELLERBEK :: Bevor beim traditionellen Tennis-Weihnachtsturnier des TC Ellerbek die ersten Bälle geschlagen wurden, gab es erst einmal das große Staunen bei Organisator Jörg Hilpert. Den hatte die kurzfristige Absage des bei den Herren an Nummer eins gesetzten Wahlstedters Flemming Peters erreicht. Dieser behauptete, für das Meeting überhaupt nicht gemeldet zu haben. Die junge Liselotte Hartlöhner aus Schwerin spielte hingegen mit, wenngleich auch nicht lange. Das talentierte Tennis-Ass war von ihrer Mutter statt nach Ellerbek nach Henstedt-Ulzburg, dem Wohnort von Jörg Hilpert, chauffiert worden. „Irren ist menschlich“, meinte der Turnierleiter, der exakt dieses Versehen in der Vergangenheit schon einmal erlebt hatte. Für Hartlöhner war das Turnier übrigens in Runde eins beendet.

Ansonsten läuft alles glatt in den Hallen von Ellerbek, Halstenbek und Pinneberg. 318 Damen, Herren und Jugendliche sind am Start, die Hälfte aller Paarungen sind bislang bestritten. „Die Resonanz aller Beteiligten ist gewaltig“, unterstrich Jörg Hilpert noch einmal. „Und wir haben bis jetzt vor allem großartige Matches verfolgen können.“ Bei den Mädchen steht die Pinnebergerin Pauline Hellfrisch schon im Halbfinale, ihr Bruder Lucas erreichte bei den Herren die Runde der letzten 16 Teilnehmer. Das restliche Programm beginnt an diesem Mittwoch, 30. Dezember, um 9 Uhr, am Silvestertag laufen die Finals ab Mittag und enden gegen 17 Uhr - zwischendurch gibt es wie immer Berliner, Punsch und Sekt. (K.J.)

Fußballer Tugay Hayran kehrt für den Titelkampf zum Wedeler TSV zurück

WEDEL :: Im Titelkampf der Harmonia-Staffel setzen die Landesliga-Fußballer des Wedeler TSV auf Erfahrung. Ligaobmann Walter Zessin verpflichtete Mittelfeldspieler Tugay Hayran, der am heutigen 30. Dezember seinen 33. Geburtstag feiert. Der gebürtige Wedeler hatte schon in seinen ersten Herrenjahren (bis 2004) sowie von 2008 bis 2010 beim WTSV Regie geführt. Für den VfL Pinneberg bestritt er zahlreiche Oberligaeinsätze. Bei Roland Wedel II in der Kreisklasse wollte er nach seiner Zeit bei TBS Pinneberg ursprünglich sein Karriereende einläuten. Zessin holte ihn nun als Ersatz für Pablo Moreira, den er zum SC Concordia ziehen lässt. „Aber nur, wenn Pablo seinen Fehlbetrag in der Mannschaftskasse ausgleicht.“ (wh)



Tugay Hayran ist wieder beim Wedeler TSV. Zwei Mal zuvor zog er dort schon im Mittelfeld die Fäden. W. Helm

ANZEIGE

Weitere ausgewählte Produkte finden Sie unter www.abendblatt.de/shop

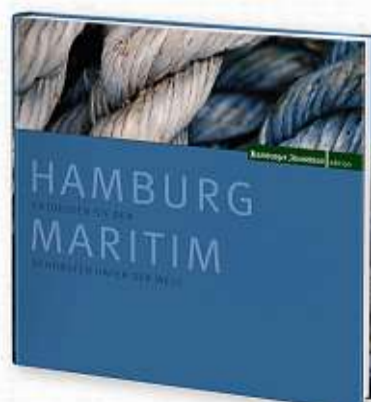
Produkte für das maritime Herz



Backfischschalen „Piet“ und „Lona“

- Schifferporzellan
- Bei 900° C gebrannt
- Rohwaren aus den Qualitätswerkstätten von Holst
- Maße: 25 x 14 x 4,5 cm

Je € 16,90



Hamburg Maritim

- Entdecken Sie den schönsten Hafen der Welt
- 280 Seiten über Schiffe, Werften, Containertechniken und Unternehmen
- Die besten Restaurants, Theater, Wassersportmöglichkeiten, Museen etc.

€ 17,95 TreuePreis € 14,95



Zylindrischer Schiffskompass

- Für alle Liebhaber des Maritimen
- Edle Ausführung
- In hochwertiger Holzbox
- Ideal zum Verschenken

€ 54,90



Hamburg-Bettwäsche

- Stilvolle Wappenstickapplikationen in feinem Baumwollsatén
- Klassische Streifen in Blau-Weiß; 100% Baumwolle
- Größe: Bettbezug 135 x 200 cm und Kopfkissen 80 x 80 cm

€ 89,- statt € 99,-

Jetzt bestellen unter www.abendblatt.de/shop

Oder per Telefon 040/333 66 999 (Preise zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt